

Medienmitteilung

Thema	Nomination von Katrin Bernath als Kandidatin für den Stadtrat Schaffhausen
Für Rückfragen	Katrin Bernath, Grossstadträtin, Vorstand GLP SH Tel. 079 655 50 91 Regula Widmer, Co-Präsidentin GLP SH Tel. 079 666 49 39
Absender	sh@grunliberale.ch
Datum	29. Januar 2016

Die Mitglieder der GLP Schaffhausen stehen einstimmig hinter Katrin Bernath

Die Nomination von Katrin Bernath als Kandidatin für den Stadtrat Schaffhausen war unbestritten. Der Wahlvorschlag des Vorstandes für die Stadtratswahlen im August 2016 wurde an der Mitgliederversammlung einstimmig unterstützt. Die Grünliberalen Schaffhausen sind überzeugt, dass sich mit Katrin Bernath eine ausgezeichnete Kandidatin zur Wahl stellt, die den Schaffhauser Stadtrat optimal ergänzen kann und sich mit viel Engagement und Sachverstand für die Stadt einsetzen wird.

Katrin Bernath erläuterte den Mitgliedern der Grünliberalen Schaffhausen klar und prägnant, warum sie sich nach dem angekündigten Rücktritt von Urs Hunziker für eine erneute Stadtratskandidatur entschieden hat: «Ich bin motiviert, mich für die Stadt Schaffhausen zu engagieren und mich dafür einzusetzen, dass alle Schaffhauserinnen und Schaffhauser heute und auch in Zukunft gerne in unserer Stadt wohnen und arbeiten.» Dazu brauche es eine positive Grundhaltung, Offenheit für Innovationen aber auch das Bewusstsein dafür, was uns wichtig ist und wir bewahren wollen.

Die Co-Parteipräsidentin Regula Widmer lobte die promovierte Umweltökonomin Dr. Katrin Bernath als hervorragend geeignete Kandidatin: «Mit ihrer breiten Ausbildung, Berufs- und Führungserfahrung bringt sie die idealen Voraussetzungen für das Amt als Stadträtin mit.» So waren sich die Mitglieder einig, dass Katrin Bernath aufgrund ihrer Kompetenzen, ihrem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Schaffhausen und ihrer konsensfähigen Art zu politisieren für den frei werdenden Sitz in der Schaffhauser Stadtregierung bestens geeignet ist. Als Vertreterin der Mitte-Fraktion wird sie mit einer sachorientierten Politik dazu beitragen, über Parteigrenzen hinweg Lösungen zu erarbeiten.